



BiPRO-Schnittstellen im Blick

Traditionell präsentiert der BiPRO e.V. am Trendtag die jüngsten Entwicklungen in der Digitalisierung und Automatisierung. Im Fokus der Besucher lagen neben dem Ausblick auf das Jahr 2020 jene Schnittstellen, die bereits im Echtbetrieb sind.

Von Beginn an nutzt BiPRO den Trendtag, um abseits der Tagesarbeit den Nutzen von BiPRO und die Vorteile der Prozessoptimierung und -automatisierung bei Versicherern und Maklern vorzustellen. Das große Interesse von Vermittlern und Versicherungsgesellschaften zeigt, dass Digitalisierung und Automatisierung nun zu einem der beherrschenden Themen in der Branche geworden sind.

Selbstverständlich galt das meiste Interesse der Schnittstellen zum Daten- und Dokumentenaustausch, die bereits in Österreich im Einsatz sind. Zahlreiche Versicherungen bieten mit der BiPRO-Norm 430 die Möglichkeit zum automatischen Download der Bestands- und Provisionsdaten auf Basis des OMDS 2 an, die von vielen stark genutzt wird.

Im Jahr 2019 haben einige Versicherer aber auch die automatische Bereitstellung der Maklerpost mit BiPRO-Normen eingeführt. Durch sie muss nicht mehr jedes Dokument manuell aus dem Maklerportal in das eigene Maklerverwaltungsprogramm (MVP) importiert werden. Dokumentendownload und Robo-Administration bringen eine automa-

tionsunterstützte Bearbeitung, reduzieren den Aufwand im Maklerbüro und bieten gleichzeitig eine bessere Kundenkommunikation: Mit Pushnachrichten ist der Kunde immer „up-to-date“.

Auf großes Interesse bei Versicherungsmaklern stößt immer die Angebotsberechnung. Auf Basis einer neuen Technologie hat BiPRO Österreich in den vergangenen Monaten Schnittstelle zu Kfz-Tarifrechnern entwickelt. Ein gemeinsames Projekt von Wüstenrot, VAV und Arisecur, für das nun auch die Zürich starkes Interesse zeigt. Gerade in der Massensparte Kfz sind einfache Prozesse und eine automatische Policierung von besonderer Bedeutung.

Die Vorstände der BiPRO Österreich, Philip Steiner (CLARK GmbH), Gerhard Spatt (Allianz) und Andreas Büttner (Arisecur), freuten sich über das Interesse weiterer Versicherungsgesellschaften BiPRO-Schnittstellen in Österreich einzusetzen. Hierzu haben sich beispielsweise die Ergo und Helvetia bekannt. So dürfen sich Makler als direkte Nutznießer der Umsetzungen 2020 auf weitere verbesserte Services freuen.